vlf aktuell

www.vlf-bayern.de

Gemeinsames Mitteilungsblatt der Verbände für landwirtschaftliche Fachbildung e.V.

München **Ebersberg**

Die Organisation für berufliche Bildung im Agrarbereich

Geschäftsstelle:
Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding
Wasserburger Str. 2, 85560 Ebersberg, Tel. Nr. 08092 2699-0
E-Mail: vlf@aelf-ee.bayern.de

Geschäftsführerin vlf Ebersberg: Frau Katharina Binsteiner
Tel. 08092 2699-1110; E-Mail: katharina.binsteiner@aelf-ee.bayern.de
Geschäftsführerin vlf München: Frau Dr. Susann Rosenberger
Tel. 0152 36986644; E-Mail: susann.rosenberger@aelf-to.bayern.de

Dezember 2021

Die Vorstandschaft und Ihre Geschäftsführerinnen
wünschen Ihnen und Ihrer Familie
ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2022

Veranstaltungen

Liebe Mitglieder des vlf Ebersberg,

coronabedingt verzichtet der vlf Ebersberg leider außer der nachstehend aufgeführten Jahreshauptversammlung auf die Planung von Veranstaltungen bis Frühjahr 2022.

Jahreshauptversammlung

Donnerstag, 17. Februar 2022, 19:30 Uhr,
Gasthaus Hamberger, Anzinger Str. 1, 85614 Eglharting

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Kaspar Kandler
2. Geschäftsbericht durch Geschäftsführerin Katharina Binsteiner
3. Kassenbericht
4. „Landwirtschaft in der Kornkammer der Welt“ Martin Löbert, Student der Agrarwissenschaften schildert seine Eindrücke aus dem Auslandspraktikum in der Ukraine
5. Ehrung für 50 Jahre Mitgliedschaft (Eintrittsjahrgänge 1971 und 1972)
6. Wünsche und Anträge

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch und hoffen, dass wir unsere Mitgliederversammlung im nächsten Jahr in Präsenz abhalten können. Bitte beachten Sie die Corona-Auflagen, die zu dem Zeitpunkt maßgeblich sind! Änderungen werden über Tagespresse bekannt gegeben!

Rückblick auf die vlf-Fahrt nach Mainfranken vom 22. bis 24. Oktober 2021

Zweimal musste der vlf Ebersberg die Fahrt nach Franken bereits absagen, beim dritten Anlauf hat es dann doch noch geklappt. Gut gelaunt starteten am frühen Freitagmorgen die 45 äußerst interessierten Teilnehmer in Ebersberg die Fahrt nach Mainfranken. Die erste Einkehr führte zum „Ziegenhof Deß“, wo wir mit einem Frühstücksbuffet empfangen wurden. Frau Deß wurde 2019 vom Landwirtschaftsministerium zur „Unternehmerin des Jahres“ gekürt und ist auch aus den Brettlspitzn des Bayerischen Fernsehens bekannt. Sie unterhielt uns auf ihrer Steirischen mit lustigen Gstanzln, die alle wach gemacht haben. Auf ihrem Betrieb hält sie 200 Milchziegen, die Milch fährt sie dreimal die Woche 185 km weit zur Käserei. Weiter ging es zum Obsthof Böhm in Dettelbach. Der Betriebsleiter schilderte uns ein Problem, dass sich durch ganz Franken zieht: der Regenmangel sowie die Verschiebung der Jahreszeiten. Durch die wärmeren Frühjahre droht immer die Gefahr, dass die Obstbäume bei Frühfrösten schon blühen und die Blüte dann erfriert. Nach der Stärkung im Weinhof Herbert und einer Schifffahrt durch die Mainschleife rundete eine Stadtführung durch Volkach den Tag ab. Am Samstag wurde die Reisegruppe in Veitshöchheim durch Mitarbeiter der LWG über die Weinherstellung und Sortenkunde aufgeklärt. Nach der Stadtführung in Würzburg konnten

die Teilnehmer die Stadt selbst erkunden. Am Sonntag lernten wir bei einer Weinbergwanderung mit Weinprobe noch die Besonderheiten der verschiedenen Weinbaulagen Frankens kennen, bevor die Heimreise über den Baumwipfelpfad im Steigerwald angetreten wurde. Die Teilnehmer waren rundum begeistert von der Reise. Wir haben gelernt, dass auch in Franken der Klimawandel die Wirtschaftsweise der Wein- und Obstbauern verändern wird und dass diese Betriebszweige das ganze Jahr Arbeit machen, auch ganz ohne Tierhaltung!

Foto: Gernot Roßmanith

Mehrtägige Lehrfahrt

*Fotos ReiseService VOGT

Österreich - Waldviertel

3-tägige Busreise vom 24. – 26. Juni 2022

Detailbeschreibung und Anmeldeformular im Einleger des Rundschreibens.

Kaspar Kandler 1. Vorsitzender	Veronika Hundseder Frauenvorsitzende	Katharina Binsteiner Geschäftsführerin

Veranstaltungen

Aktuelles zum Pflanzenschutz

Montag, 10. Januar 2022, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim, 19:30 Uhr
Referent: Tobias Theen, Fachberater Erzeugerringberatung.

Photovoltaik – Grün, günstig und energieautark in der Landwirtschaft?

Montag, 7. Februar 2022, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim, 19:30 Uhr

Referent: Alexandru Steininger, Inhaber des Unternehmens „power2nature“, welches eine neutrale Beratung und Begleitung von Projekten im Bereich der regenerativen Energiewirtschaft anbietet.

Haben Sie eine Bestandsanlage und die Einspeisung lohnt sich nicht mehr wirklich? Ein Speicher könnte hier die Lösung sein, um den in den hellen Tagesstunden produzierten Strom in den dunklen Tagesstunden selbst zu verbrauchen oder Lastspitzen zu vermeiden. Sparen Sie sich das Einkaufen von teurem Bezugsstrom und machen Sie sich durch eine hohe Autarkie weitgehend unabhängig von der Strompreisentwicklung.

Der Vortrag liefert eine fundierte Entscheidungshilfe bei einem geplanten Kauf, berät zur Optimierung Ihrer Bestandsanlage und beantwortet alle offenen Fragen, beispielsweise:

- Sind Photovoltaik-Anlagen nachhaltig?
- Worauf sollte man generell beim Kauf achten?
- Welche Förderungen gibt es?
- Kann ein Speicher nachgerüstet werden?
- Meine Anlage bringt zu wenig Leistung. Was kann ich tun?
- Eigenverbrauch und Autarkie – wie kann mein PV-Strom optimal genutzt werden?
- Kommt ein E-Auto für mich in Frage?
- Welche Wallbox brauche ich zum Laden?

Wenn auch Sie Ihre Energieversorgung auf umweltfreundliche Ressourcen umstellen möchten oder Ihre Energie besser für sich nutzen möchten, laden wir Sie herzlich zu unserer Infoveranstaltung ein.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Donnerstag, den 24. Februar 2022, Sportgaststätte Tassilo, Aschheim,
Beginn: 10:30 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden Nikolaus Kraus
2. Geschäftsbericht durch Geschäftsführerin Dr. Susann Rosenberger
3. Kassenbericht durch Herrn Felix Feucht
4. Der „Bayerische Weißwurst Botschafter“ Albert (Bertl) Fritz kommt zu uns, um uns die Weißwurstkultur und die damit verbundene bayerische Tradition näher zu bringen.
5. Mittagessen
6. Ehrung für 70, 60 und 50 Jahre Mitgliedschaft
7. Wünsche und Anträge

Wir freuen uns auf Ihren zahlreichen Besuch.

Mehrtägige Lehrfahrt

*Fotos ReiseService VOGT

Busreise Frankreich - Liebliches Elsass

16. bis 19. Juni 2022

Detailbeschreibung und Anmeldeformular im Einleger des Rundschreibens.

Nikolaus Kraus	Sonja Dirl	Dr. Susann Rosenberger
1. Vorsitzender	Frauenvorsitzende	Geschäftsführerin

Robert Grimm neuer Vorsitzender in Oberbayern
Marianne Scharr hat Vorsitz abgegeben

Die Vorsitzende des vlf Oberbayern, Marianne Scharr, hat sich aus persönlichen Gründen aus der Vorstandschaft zurückgezogen. Zweimal musste die Nachwahl für einen neuen Vorsitzenden wegen Corona schon verschoben werden, konnte dann aber am 18. September abgehalten werden. Robert Grimm wurde mit überragender Mehrheit gewählt. Der 53-jährige Robert Grimm ist zweiter Vorsitzender des vlf Erding und bewirtschaftet gemeinsam mit seiner Familie einen Ackerbaubetrieb im Nebenerwerb. Hauptberuflich ist er Außendienstmitarbeiter bei der Münchner & Magdeburger Agrar AG.

Landesvorstand Hans Koller mit der Vorstandschaft: (v. l.) Nikolaus Kraus, Sonja Dirl, der neue Vorsitzende Robert Grimm, die ehemalige Vorsitzende Marianne Scharr, stellv. Geschäftsführerin Katharina Binsteiner, Kassier Karl-Heinz Bittl und Geschäftsführer Rolf Oehler. *Foto: Martina Koll, Holzkirchen*

Aus der Abteilung L1 - Förderung

<u>Meldungen/Anzeigen über iBALIS</u>

In iBALIS ist die Erfassungsebene für die Anzeige von Meldungen, die bei verschiedenen Förderprogrammen erforderlich sind, mittlerweile umfangreich ausgebaut worden. Wir bitten Sie, bei Bedarf die entsprechende Anzeige/Meldung hier (in iBALIS unter „Meldungen/Anzeigen“) vorzunehmen. Im Einzelnen können folgende Meldungen erfasst werden:

- **Anzeige einer nichtlandwirtschaftlichen Tätigkeit** auf LF
- **Umpflügen von Grünlandflächen** (zur Vermeidung einer Dauergrünlandentstehung)
- **Vorzeitige Ernte – Großkörnigen Leguminosen**
- **Ökokontrollblatt**, Anzeige der übermittelten Angaben im Öko-Kontrollblatt, erfolgt durch die jeweilige Ökokontrollstelle
- **AUM-Winterbegrünung** (Flächenmeldung bei KULASP B35 bzw. B36
- **Meldung KULAP-Nährstoffsaldo** (bei KULAP B19-B23)
- **Erhalt der Stoppelbrache** (bei VNP)
- **Mahd-Meldungen** (bei VNP)
- Anzeige **tatsächlicher Viehbestand** (bei KULAP B25, B26)
- **Mutterkühe**, Erfassung freiwilliger Angaben zu Mutter- und Ammenkühe

Mitteilungsfunktion in iBALIS

Für Änderungen und Korrekturen zum Mehrfachantrag und KULAP/VNP steht weiterhin ganzjährig die Funktion „Mitteilungen“ unter Anträge/Mehrfachantrag“ zur Verfügung. Durch Anklicken „**Mitteilung erfassen**“ öffnet sich ein neues Fenster. Es öffnet sich ein Fenster für die Auswahl einer Kategorie, die zum Anliegen passt. Es stehen folgende Kategorien zur Verfügung: **Flächen/Nutzungsnachweis, KULAP und VNP/EA, Mehrfachantrag, Sonstiges und Viehverzeichnis**. Im Zweifelsfall wählen Sie „Sonstiges“. Nach Auswahl der Kategorie geben Sie Ihren Änderungswunsch bitte möglichst genau an. Über „**Mitteilung einreichen**“ schicken sie die Mitteilung ab. Wir bitten die Antragsteller auch diesen neuen Weg zu nutzen, weil die Mitteilung gleichzeitig ein Beleg ist, wann was mitgeteilt wurde und so nichts verloren gehen kann.

Hofübergaben und/oder GbR-Gründungen

Wegen der zahlreichen notwendigen Änderungen im Verwaltungsprozess bei Hofübergaben oder GbR-Gründungen bzw. GbR-Auflösungen sollten diese Inhaberwechsel baldmöglichst gemeldet werden.
Insbesondere hinsichtlich der möglichen Junglandwirteprämie gibt es bei GbR-Verträgen einiges Wichtiges zu beachten. Bei einer verspäteten Mitteilung nach der nächsten Mehrfachantragstellung sind erhebliche Prämienverluste möglich.
Falls Sie seit Mai eine Hofübergabe bzw. Änderung bei der antragstellenden Person hatten, teilen Sie uns dies bitte möglichst umgehend mit, damit die diesjährigen Auszahlungen auch an die richtige Person korrekt erfolgen können.

KULAP-B26 emissionsarme Wirtschaftsdüngerausbringung

Die **Belege** mit den Ausbringmengen für das Jahr 2021 werden wie bereits 2020 vom Maschinenring nicht direkt an das AELF Erding weitergeleitet, sondern müssen vom **Antragsteller selbständig** beim AELF **eingereicht** werden. Bitte prüfen Sie ihre Belege auf Vollständigkeit zu den Ausbringmengen, Technik und Ausbringzeiten. Wir empfehlen Ihnen, Ihre Belege umgehend nach Erhalt vom Maschinenring einzureichen, damit gegebenenfalls erforderlichen Ergänzungen und Berichtigungen **vor dem 15.01.2022** vorgenommen werden können. Sie können ihre Unterlagen mit der Post, als Fax oder als E-Mail-Anlage am AELF einreichen. Für eine persönliche Abgabe vereinbaren Sie bitte einen Termin.

Genehmigung einer Umwandlung von Dauergrünland

Seit Inkrafttreten der Änderungen im Bayerischen Naturschutzgesetz zum 1. August 2019 ist eine **Umwandlung von Dauergrünland in Ackerland** und Dauerkulturen nur zulässig, wenn sie vorher sowohl vom zuständigen **Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten** und der **Unteren Naturschutzbehörde** genehmigt wurde. Der Umbruch ist somit **erst möglich**, wenn **beide Behörden zugestimmt** haben. Auch **Grünlanderneuerungen** müssen genehmigt werden. Bitte stellen sie Ihren Antrag frühzeitig.
Seit dem 1. August 2019 müssen auch Kleinerzeuger, Ökobetriebe und Nichtantragsteller eine Genehmigung der Unteren Naturschutzbehörde einholen.
Für umweltsensible Dauergrünlandflächen besteht ein vollständiges Umwandlungsverbot. Nur für Bebauung, Aufforstung etc. bestehen Ausnahmen.

Vorgesehenes Maßnahmenangebot für KULAP 2022

Der Start der neuen GAP 2023 wirft seine großen Schatten bereits voraus. Damit es zu keinen Überschneidungen mit den geplanten GAP-Vorgaben kommt, wird es im KULAP 2022 ausschließlich Neuverpflichtungen mit einjährigem Verpflichtungszeitraum geben. Folgende Maßnahmen werden voraussichtlich 2022 nicht mehr angeboten:

B21: Extensive Grünlandnutzung für Raufutterfresser (1,76 GV)

B35: Winterbegrünung mit Zwischenfrüchten

B37: Mulchsaatverfahren

B48/B61: Blühflächen an Waldrändern und in der Feldflur; hier ist bei einjähriger Laufzeit die ökologische Wirkung nur sehr eingeschränkt gegeben. Auf Grund des hochpreisigen Saatguts wäre in dieser Konstellation zudem nur von einer geringen Beteiligung auszugehen.

Im Vertragsnaturschutzprogramm (VNP) werden für alle Maßnahmen Neuantragstellungen im Rahmen der verfügbaren Haushaltsmittel weiterhin für fünf Jahre möglich sein

Das Antragsfenster für die KULAP (und VNP)-Grundantragstellung wird – wie aus den Vorjahren bekannt und bewährt – in den Zeitraum Januar/Februar 2022 gelegt. Genaue Termine entnehmen Sie bitte der Fachpresse!

Aus der Abteilung L2 - Bildung und Beratung

Sachgebiet Ernährung und Haushaltsleistungen

Die Fachschule für Ernährung und Haushaltsführung hat am 20.09.2021 wieder mit 22 Studierenden aus Ebersberg, München und angrenzenden Landkreisen begonnen.

Seit diesem Jahr gilt ein neuer Lehrplan, der stärker auf die Bedürfnisse der Studierenden ausgerichtet ist und dem aktuellen Wandel auf dem Arbeitsmarkt angepasst wurde. Gesellschaftspolitisch relevante Themen wie Nachhaltigkeit und Biodiversität rücken noch stärker in den Fokus und werden in verschiedenen Projekten praxisorientiert im Schulalltag angewendet. Die Schülerinnen können jetzt auch persönliche Schwerpunkte setzen, indem sie Wahlpflichtmodule und Seminare belegen. Unter anderem zu den Themen: Unterstützung im Alltag, Haushaltstechnik und Vertiefung der Praxisfächer.

Im März 2023 werden die Studierenden die Schule als „Fachkraft für Ernährung und Haushaltsführung“ abschließen.

Die Studierenden des Semesters 2021-2023 mit Lehrkräften und vorne rechts der Schulleiterin Katharina Binsteiner.

Foto: Irmgard Reischl, AELF Ebersberg-Erding

Bericht zur Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in und Fachpraktiker/in Hauswirtschaft 2021 am Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding

Die Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in stand heuer aufgrund der aktuellen Situation vor besonderen Herausforderungen. So waren die Prüflinge sowie die Mitglieder der Prüfungsausschüsse gleichermaßen gefordert, die Abstands- und Hygieneanforderungen einzuhalten. Es mussten etliche Zusatztermine im Rahmen der Corona-Hygienestandarts für die organisatorische Umsetzung der Prüfungen einplant werden. Alle haben auf die Umsetzung des neuen Hygienekonzeptes geachtet, sodass die Abschlussprüfungen unter diesen besonderen Bedingungen erfolgreich durchgeführt werden konnten.
In diesem Prüfungsjahr haben sich insgesamt 120 Teilnehmer zu den Abschlussprüfungen im Bereich Hauswirtschaft angemeldet.
Bei der Winterprüfung waren es 31 Prüflinge, bei der Sommerprüfung haben 89 Prüflinge teilgenommen.
Die Teilnehmer setzten sich aus Auszubildenden, Berufsfachschüler/innen und Prüflingen nach §45.2 – Quereinsteiger zusammen.
Von den 120 Prüfungsteilnehmern haben 28 die Prüfung Hauswirtschafter/in als „Beruf der Landwirtschaft“ und 92 als „Beruf der Hauswirtschaft“ abgelegt.

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in

In diesem Prüfungsjahr haben in den Landkreisen Ebersberg, Erding und München 10 Auszubildende die Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in erfolgreich absolviert:

Dietl Lisa, Nandlstadt, Germeier Paula, Poing, Gloggner Verena, Gmund am Tegernsee,
Greimel Antonia, St. Wolfgang, Pommerenke Romina, Aßling,
Schimpf Helena, Anglbrechting/Poing, Steinberger Anna, Neufahrn,
Schuhbauer Sofia, Günzenhausen, Treml Ursula, Steinhöring, Perfler Barbara, Emmering

v. l.: Germeier Paula, Menzel Reinhard, Schimpf Helena, Stangl Maria, Steinberger Anna, Binsteiner Katharina

Auf dem zweiten Bildungsweg haben 11 Absolventinnen die Abschlussprüfung Hauswirtschafter/in erfolgreich absolviert. Sie haben sich durch den Besuch des einsemestrigen Studienganges Hauswirtschaft auf die Prüfungen vorbereitet:

Albert Bettina, Haag i.Obb, Bachleitner Teresa, Steinhöring,
Eicher Veronika, Kirchdorf an der Amper, Gnadl Antonia, Grafing, Hampel Maria, Grafing,
Hofmann Martina, Aßling, Hohenadler Veronika, Rott am Inn, Tuschter Elisabeth, Glonn,
Weber Martina, Grafing, Weichinger Elisabeth, Baiern, Weingartner Verena, Pfaffing

v. l.: Hampel Maria, Menzel Reinhard, Eicher Veronika, Stangl Maria, Weingartner Verena, Binsteiner Katharina

Die Abschlussprüfung zum Fachpraktiker/in Hauswirtschaft haben 20 Auszubildende erfolgreich abgelegt:

Susanne Baumgartner, Egmating, Tamara Bucchi, Bruckmühl,
Emilia Danilovic, München, Julia Dyhr, München, Nadine Focke, München,
Mihailo Galatas, München, Lee Diosel Alvan, München, Leonora Ismaili, Ingolstadt,
Lisa Kirchner, Feldkirchen-Westerham, Vanessa Krubeck, München,
Grazziella Liuzzi, München, Constantin Mehringer, München, Aila Muratovic, München,
Magdalena Sanftl, Ebersberg, Jasmin Schenk, Feldkirchen-Westerham,
Franziska Schürger, München, Mark Vos, München, Andreas Wagner, Freising,

Die erfolgreichen Absolventen Fachpraktiker Hauswirtschaft der Jugendhilfeeinrichtung Schloss Zinneberg sowie dem BBW Kirchseeon

v. l. vorne:
Lisa Kirchner, Susanne Baumgartner, Magdalena Sanftl, Jasmin Schenk,
v. l. hinten:
Ausbilderin Irmgard Rieger, Lehrerin Ulla Fuchs, Andreas Wagner Ausbilderin Christine Seidinger, Bildungsberaterin Elisabeth Nitsche

Im Rahmen einer kleinen Freisprechungsfeier des Amtes für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Ebersberg-Erding fand die Überreichung der Zeugnisse und Urkunden für die erfolgreichen Absolventinnen im Bereich Hauswirtschaft statt.

Wir gratulieren zum Berufsabschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Stand der Berufsausbildung HW in den Landkreisen Ebersberg, München, Erding und Freising, Hauswirtschaft im dualen System

	BGJ/1.Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr
im Beruf der Landwirtschaft	10	5	2
im Beruf der Hauswirtschaft		6	6
Fachpraktiker/in Hauswirtschaft	21	15	15

Berufs-Info-Tag

Am **Samstag, 12. Februar 2022** von 9:00 bis 15:00 Uhr können sich junge Leute mit Ihren Eltern zum Ausbildungsberuf **Hauswirtschafter/in** an der Berufsschule München-Land, Graf-Lehndorffstr. 28, 81929 München, Tel. 089/9455190 informieren. Es wird ein buntes Rahmenprogramm geboten.

Erlebnis Bauernhof kommt gut an!

Seit Oktober 2020 können nicht nur Grundschüler der 2.-4. Klassen und Förderschulklassen sondern auch die Schülerinnen und Schüler der 5.–10. Klasse an Mittel-, Real-, Wirtschaftsschulen und Gymnasien in Bayern kostenlos an diesem Programm teilnehmen.

Seit 2012 haben in unserem Dienstgebiet 48701 Schülerinnen und Schüler dieses Angebot genutzt. (Zum Vergleich in ganz Oberbayern waren es 103.920)

Herzlichen Dank den teilnehmenden landwirtschaftlichen Betrieben, die sich seit vielen Jahren stark dafür machen, dass Kinder und Jugendliche wieder einen Bezug zur Landwirtschaft und Lebensmittelerzeugung entwickeln.
In diesem Jahr haben Sieglinde Pollan und Annemarie Schuster in 8 Referendarschulungen über 100 angehende Lehrkräfte für Erlebnis Bauernhof begeistern können.
Rund 70 Bäuerinnen und Bauern haben sich in „ Fit für Erlebnis Bauernhof“ Veranstaltungen vom AELF Ebersberg mit Unterstützung erfahrener Landwirte für die Teilnahme im Programm qualifiziert. Die Nachfrage nach Bauernhöfen steigt stetig, wer Interesse hat mitzumachen, ist willkommen!
www.erlebnis-bauernhof.bayern.de Ansprechpartnerinnen am AELF Ebersberg – Erding
in Ebersberg: Kerstin Härtling 08092 2699 1212
und in Erding: Brigitte Mogensen 08122 480 1204

Teilnehmer der Referendarschulung vom 09.07.2021
Foto: Annemarie Schuster AELF Ebersberg- Erding

Von links:
Referentin Julia Esterl, Reisenthaler Hof Glonn; Kerstin Härtling Ansprechpartnerin für Erlebnis Bauernhof vom AELF Ebersberg-Erding und die 19 Teilnehmer der Veranstaltung
Foto: Julian Kürzeder, Praktikant am AELF Ebersberg - Erding

Sachgebiet Landwirtschaft

Stand der Berufsausbildung im Landkreis Ebersberg, in der Stadt und im Landkreis München

Derzeit befinden sich in Ausbildung

	Landwirte Ebersberg	**Landwirte München**
BGJ	12	16
1. Ausbildungsjahr	4	1
2. Ausbildungsjahr	3	5
3. Ausbildungsjahr	2	15

Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt/Landwirtin

In diesem Prüfungsjahr haben aus dem Landkreis Ebersberg 13 Prüflinge die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt/Landwirtin erfolgreich abgelegt:

Egger Theresa, Aßling; Eichler Leonhard, Feichten/Bruck; Fürfanger Michael, Pullenhofen/Bruck; Hermann Valentin, Angelbrechting/Poing; Hilger Anton, Wildenholzen/Bruck; Korbmann Maximilian, Längholz/Aßling; Löbert Martin, Hergolding; Mitterer Quirin, Hohenlinden; Obermaier Maximilian, Esterndorf/Emmering; Sowonja Martin, Markt Schwaben; Spötzl Verena, Obereichhofen/Aßling; Steigenberger Leonhard, Aßling; Vodermair Maximilian, Baldham/Vaterstetten.

Aus der Stadt und aus dem Landkreis München haben 15 Prüflinge die Abschlussprüfung im Ausbildungsberuf Landwirt/Landwirtin erfolgreich abgelegt:

Angermeir Matthias, München-Feldmoching; Ellmaier Martin, Trautshofen/Aying; Haufe Mirko, Oberschleißheim; Hein Pascal, Altkirchen/Sauerlach; Leitner Franz, Unterföhring; Lindenmeyer Bernhard, Höhenkirchen-Siegertsbrunn; Mayer Norbert, München; Mayer-Bosse, München; Meister Franziska, München; Meixelsberger Felix, Taufkirchen; Roth Josefine, Oberhaching; Sedlmair Kilian, Blindham/Aying; Stürzer Anna Maria, Höhenkirchen; Treu Julian, Ismaning; Windischmann Stefan, Oberhaching.,

Die Überreichung der Zeugnisse und Urkunden fand im Rahmen verschiedener Feiern statt.

Wir gratulieren zum Berufsabschluss und wünschen alles Gute für die Zukunft.

Gruppenbild mit Bereichsleiterin Landwirtschaft Katharina Binsteiner und Prüfungsausschussvorsitzenden Anton Stürzer (hinten links)

Berufs-Info-Tag

Am **Dienstag, 22. Februar 2022** können sich junge Leute mit Ihren Eltern zum Ausbildungsberuf Landwirt/Landwirtin an der Berufsschule München-Land, Graf-Lehndorffstr. 28, 81929 München, Tel. 089/9455190 informieren.
Die Veranstaltung beginnt um **13.00 Uhr** und sie erhalten viele interessante Informationen zur Aus- und Fortbildung.

Wir gratulieren zur bestandenen Meisterprüfung

Die Meisterbriefe wurden am 14. Oktober 2021 in Miesbach von der Regierungspräsidentin Maria Els überreicht.

Landkreis Ebersberg
Landwirtschaftsmeister:
Bichler Florian, Gelting/Pliening; Binsteiner Johannes, Holzen/Aßling; Stark Josef, Ast/Tegernau; Stufler Michael, Poing; Tristl Simon, Ingelsberg/Zorneding.

v.l.: Regierungspräsidentin Maria Els, Josef Stark/Aßling, Johannes Binsteiner/Aßling, stellv. Landrätin Magdalena Föstl © Rita Bartl (Regierung von Oberbayern)

v.l.: Regierungspräsidentin Maria Els, Tristl Simon/Ingelsberg/Zorneding, Stufler Michael/Poing, Bichler Florian/Gelting/Pliening, stellv. Landrätin Magdalena Föstl; © Rita Bartl (Regierung von Oberbayern)

Landkreis München, Stadt München

Landwirtschaftsmeister:

Fenzl Peter Bernhard, München; Schäffler Josef, Straßlach-Dingharting; Straßer Korbinian Johannes, Aschheim.

Korbinian Straßer/Aschheim, Regierungspräsidentin Maria Els

© Rita Bartl (Regierung von Oberbayern)

Verleihung des Goldenen Meisterbriefes an Nikolaus Adlberger aus Aich/Forstinning bei der Jahreshauptversammlung des VLM in Oberbayern

Bei der Jahresversammlung des Verbandes für landwirtschaftliche Meister und Ausbilder in Oberbayern (VLM) im Kurfer Hof in Bad Endorf erhielten vier Ausbilder und zwei Ausbilderinnen als besondere Anerkennung den Goldenen Meisterbrief. Diese Auszeichnung verleiht der Verband an Meister, die sich besonders um die Ausbildung in der Land- und Hauswirtschaft verdient gemacht haben. Aus dem Landkreis Ebersberg erhielt aus den Händen von Christine Schöberl (links), stellvertretende Vorsitzende des VLM, VLM-Geschäftsführer Josef Kobler (rechts), VLM-Vorsitzendem Hans-Jörg Steinberger (Zweiter von rechts) Herr Nikolaus Adlberger aus Aich / Forstinning den Goldenen Meisterbrief.

„Sie haben sich diese öffentliche Anerkennung durch ihr außergewöhnliches Engagement bei der Ausbildung des Berufsnachwuchses besonders verdient“, sagte der VLM-Vorsitzende des VLM Oberbayern Hans-Jörg Steinberger.

Herr Adlberger hat 1984 seine Meisterprüfung abgelegt. Seit 1994 hat er insgesamt 21 Lehrlinge erfolgreich ausgebildet. Ab 01. Mai 2001 ist er als Mitglied im Prüfungsausschuss im Ausbildungsberuf Landwirt/in tätig.
Herr Adlberger ist ein ökonomisch denkender, sehr engagierter Ausbilder, bei dem Auszubildende in der Produktionstechnik sowie in der Betriebsführung umfangreiche Kenntnisse und Fertigkeiten erlangen konnten. Ebenso wurden die Lehrlinge in der häuslichen Gemeinschaft bestens aufgenommen.
Aus all diesen Gründen wurde der Ausbildungsbetrieb von den Auszubildenden immer sehr gelobt.

Erstmals Staatsehrenpreise in der Landwirtschaft

Jungen Menschen einen guten Start ins Berufsleben bieten und so als attraktiver Arbeitgeber qualifizierten Nachwuchs zu bekommen, muss das Ziel jedes Ausbildungsbetriebs sein. Für ihr vorbildliches Engagement in der Ausbildung im Bereich der Landwirtschaft zeichnete Staatsministerin Michaela Kaniber zehn bayerische Landwirtschaftsbetriebe mit dem Staatsehrenpreis aus. Unter den Preisträgern befindet der Landwirtschaftlicher Betrieb Eggertshof Agrar –Michael Pellmeyer aus Freising. Herzlichen Glückwunsch!

Die Ministerin überreichte die hohe Auszeichnung, die unter dem Leitbild „Fördern, Fordern, Voranbringen“ steht, im Rahmen eines Festakts in der Allerheiligen-Hofkirche der Residenz. „Mit ihren beispielhaften Konzepten setzen die Preisträger hohe Maßstäbe in der Ausbildung“, sagte die Landwirtschaftsministerin in München. „Durch den Staatsehrenpreis werden nicht nur ihre besonderen Ausbildungsleistungen gewürdigt. Die Auszeichnung dient auch den Ausbildungssuchenden als wichtige Orientierungshilfe. Auch in der Landwirtschaft merkt man einen Wandel in der Herkunft der Auszubildenden. Sie stammen nicht mehr alle unmittelbar aus der Landwirtschaft. Der Preis soll daher auch Anreiz sein, sich im Bereich der Ausbildung zu engagieren und sich damit die Zukunft des eigenen Betriebs zu sichern“, so Kaniber.

„Ich hoffe, dass wir Sie mit dem Staatsehrenpreis in diesen besonderen Zeiten im Wettbewerb um die besten Köpfe unterstützen können. Gerade durch die zahlreichen Corona-Einschränkungen war es schwierig, jungen Menschen Schnupperpraktika anzubieten oder auf Ausbildungsmessen für unsere vielfältigen Grünen Berufe zu werben“, so die Ministerin. Gleichzeitig motivierte sie die gesamte Branche: „Ergreifen Sie die Chance als herausragender Ausbildungsbetrieb ausgezeichnet zu werden und bewerben auch Sie sich jetzt im zweiten Bewerbungsdurchgang für diesen Staatsehrenpreis.“ Die neue Bewerbungsrunde startet bereits am 1. November 2021 und endet zum 31. Januar 2022.

Der Staatsehrenpreis "Vorbildliche Ausbildung in der Landwirtschaft" ist eine Gemeinschaftsinitiative des Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und der in der Ausbildung aktiven berufsständischen Verbände, dem Verband landwirtschaftlicher Meister und Ausbilder in Bayern e.V. (vlm) sowie dem Verband für landwirtschaftliche Fachbildung in Bayern e.V. (vlf).
Weitere Informationen zum Staatsehrenpreis gibt es unter
www.vorbildliche-ausbildung.bayern.de.

Pflanzenschutzanwendungsverordnung

Seit 08. September 2021 ist die Novelle der Pflanzenschutzanwendungs-verordnung in gültig. Beachten Sie die dabei geänderten Regelungen beim Einsatz von Pflanzenschutzmitteln: u.a.

- **Einschränkungen bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln entlang von Gewässern** (ausgenommen kleine Gewässer von wasserwirtschaftlicher untergeordneter Bedeutung): 10 m Abstand ab Böschungsoberkante verpflichtend. Nur bei geschlossener, ganzjährig begrünter Pflanzendecke reichen 5 m Abstand.

- **Begrenzungen für den Einsatz von Glyphosat**, u.a. Verbot der Vorernteanwendung, Vorsaat-/Stoppelbehandlung nur noch auf erosionsgefährdeten Flächen (CC-Wasser 1 oder 2) oder zur Bekämpfung perennierender Unkräuter/Ungräser (z. B. Ampfer, Distel, Quecke…) oder bei Mulch-/Direktsaatverfahren.
- **Einschränkungen** für den Einsatz von PSM **in Gebieten mit Bedeutung für den Naturschutz** sowie auf **Grünlandflächen in FFH-Gebieten**: u.a. keine bienengefährlichen (B1-, B2-, B3-Mittel) und bestäubergefährliche Insektizide (NN410) einsetzen.

Detailregelungen zur Umsetzung finden Sie auf der Homepage der LfL unter https://www.lfl.bayern.de/ips/unkraut/284770/index.php.

Integrierter Pflanzenschutz

Die EU hat bereits in einigen Mitgliedstaaten geprüft, ob und inwieweit die beruflichen Verwender von Pflanzenschutzmitteln die „allgemeinen Grundsätze des integrierten Pflanzenschutzes“, die seit dem 1. Januar 2014 eingehalten werden müssen, anwenden. Dabei hat sie Defizite festgestellt, die behoben werden müssen. Als positives Beispiel wurde das in Irland angewandte Verfahren genannt. Dem Beispiel folgend haben die Bundesländer neben einer Checkliste eine Broschüre mit erläuternden Beispielen erstellt. Diese Broschüre ist unter www.aelf-ee.bayern.de abrufbar. In den kommenden Jahren wird bundesweit damit begonnen, die Umsetzung des integrierten Pflanzenschutzes auf Betriebsebene zu überprüfen.

Wildlebensraumberatung

Seit der Neustrukturierung der Landwirtschaftsverwaltung ist die Wildlebensraumberatung eine Aufgabe aller 32 ÄELF in Bayern. Gemeinsam mit Landwirten soll unsere Kulturlandschaft durch lebensraumverbessernde Maßnahmen ökologisch aufgewertet werden. Dies sorgt für bessere Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen, schafft eine strukturreiche Kulturlandschaft und fördert auf vielfältige Weise die bayerische Artenvielfalt. Sie als Landwirt, Flächeneigentümer und -bewirtschafter sind dabei die wichtigsten Partner zum Erhalt und zur Stärkung der Biodiversität in der offenen Kulturlandschaft sind. Wir können nur unterstützen und Lösungswege aufzeigen, wesentliche Partner sind auch alle in diesem Bereich tätigen Verbände und Gruppen, sei es aus Jagd oder Naturschutz, ebenso wie Kommunen. Bei Fragen wenden Sie sich an das AELF Ebersberg-Erding unter Tel. 08122 480-1215 (Hr. Mitterer)

Beratungsangebot für Betriebe mit Anbindehaltung

In Bayern und auch im Landkreis Erding werden aktuell in rund der Hälfte aller Betriebe Kühe in Anbindehaltung gehalten. Milch aus der ganzjährigen Anbindehaltung von Milchkühen wird sowohl von Verbraucher- als auch Vermarktungsseite zunehmend kritisch gesehen.
Alle Betroffenen stehen vor der Frage, wie sie zukünftig den Betrieb darauf einstellen und weiterentwickeln können.
Das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) Ebersberg-Erding unterstützt bei dieser Entscheidung individuell, neutral und kostenfrei.

Dafür wird zusammen mit der ganzen Familie die betriebliche Situation analysiert, um zu entscheiden, ob die Weiterentwicklung der Rinderhaltung möglich ist oder ob Alternativen sinnvoll wären.
Auch bei der Umsetzung der geplanten Maßnahmen gibt es Unterstützung.
Betriebe, die den Weg zu einem Laufstall beschreiten wollen, können mit einer Einzelbetrieblichen Investitionsförderung (EIF) von 40 Prozent der förderfähigen Investitionssumme unterstützt werden.
Kleinere Betriebe bis 30 Milchkühe können sehr unbürokratisch bei der Umstellung auf Laufstallhaltung (Ausgaben max. netto 150 000.- €) bzw. bei Umstellung auf ein anderes Verfahren der Rinderhaltung (max. netto 100.000 €) mit 30 Prozent gefördert werden.
Weitere Auskunft hierzu erteilt das AELF Ebersberg- Erding unter Tel. 08122 480-1216 (Frau Reingruber) oder -1217 (Herr Then).

Einzelbetriebliche Investitionsförderung (EIF) -Antragstellung

Die aktuelle EIF-Richtlinie wird im Jahr 2022 unverändert und ohne Unterbrechung fortgeführt. Es können weiterhin EIF-Anträge am AELF Ebersberg-Erding eingereicht werden.
Für das Jahr 2022 werden zwei Antragsendtermine bekanntgegeben:
1. Antragsendtermin: 31. März 2022
2. Antragsendtermin: 30. September 2022

Im Agrarinvestitionsförderungsprogramm (AFP) werden vorwiegend Ställe mit der dazugehörigen Technik gefördert. Der Fördersatz beträgt grundsätzlich 25 %. Bei erstmaliger Umstellung von Anbinde- auf Laufstallhaltung bei Milchvieh und für Investitionen in die Zuchtsauenhaltung wurde der Fördersatz auf 40 % erhöht.
Im Zusammenhang mit einem Stallbau werden auch Lagerräume für Wirtschaftsdünger gefördert.
Das maximal förderfähige Investitionsvolumen wurde auf 800.000 € für Einzelunternehmen angehoben, allerdings gilt als zusätzliche Auflage die Einhaltung von 2,0 GV/ha LF nach Abschluss der Investition.
Die Verarbeitung und Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse der ersten Verarbeitungsstufe wird mit 20 % bezuschusst.
Im Diversifizierungsprogramm (DIV) werden zur Schaffung neuer Einkommensquellen die förderfähigen Ausgaben mit 25 % bezuschusst.
Weitere Informationen sowie alle Antragsunterlagen erhalten Sie im Förderwegweiser des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (www.stmelf.bayern.de/agrarpolitik/foerderung/003555/index.php) oder am AELF unter Tel. 08092 2699-1255 (Herr Strauß).

RegioVerpflegung – Die Online-Plattform für bayerische Produkte in der Gemeinschaftsverpflegung

Die kostenlose Online-Plattform www.regio-verpflegung.bayern **vernetzt seit 2020 bayerische Erzeuger, Verarbeiter und Händler mit den Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung. Sie ermöglicht allen Akteuren eine leichte gegenseitige Suche. So können künftig mehr regionale und bio-regionale Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung verwendet werden.**

Die Gemeinschaftsgastronomie bietet mit 1,8 Millionen Mittagessen (vor Corona) täglich in Bayern attraktive und verlässliche Absatzmöglichkeiten für regionale und bioregionale Produkte.
Der Ministerratsbeschluss vom 13.01.2020 besagt zudem, dass bis spätestens zum Jahr 2025 in allen staatlichen Kantinen ein Warenanteil von mindestens 50 Prozent aus regionaler und/oder biologischer Erzeugung angeboten werden soll. Das gilt für die Ministerien und die Staatskanzlei bis hin zu den nachgeordneten Staatsbehörden.
Nach den staatlichen Kantinen sollen in einem zweiten Schritt kommunale und andere öffentliche Träger mit ihren Kindergärten und Schulen folgen. Ziel ist es, bis zum Jahr 2030 einen Regio- beziehungsweise Öko-Anteil von 50 Prozent in allen öffentlichen Kantinen in Bayern zu erreichen. Das ist eine echte Chance für die regionale Landwirtschaft!
Wenn Sie sich als Landwirt nun fragen: “Wie schaffe ich es, mehr selbst produzierte regionale und bioregionale Lebensmittel in der Gemeinschaftsverpflegung anzubieten?“, dann haben wir ein attraktives Angebot für Sie:
Sie als Landwirt können auf der Plattform RegioVerpflegung attraktive Geschäftspartner der Gemeinschaftsverpflegung wie Kindertagesstätten, Schulen, Betriebsgastronomie, Seniorenheime und Cateringunternehmen in Ihrem Umkreis finden. Tragen Sie sich ein und legen Sie ein Betriebsprofil mit Ihrem Angebot an, damit auch Sie von Küchenleitungen gefunden werden können. Damit Sie bereits vor der ersten Kontaktaufnahme selbst einschätzen können, ob Sie die erforderlichen Kapazitäten stemmen können, ist auf den Betriebsprofilen der Einrichtungen die Zahl der täglichen Essensgäste hinterlegt. Für die Versorgung einer größeren Einrichtung der Gemeinschaftsverpflegung lohnt sich auch die Zusammenarbeit mit einem Partner in Ihrer Nähe. Diesen können Sie ebenfalls über unsere Plattformen finden. Knüpfen Sie Kontakte und nutzen Sie die kostenlose Gelegenheit, Ihre Produkte anzubieten und neue Geschäftsfelder zu erschließen!
Derzeit umfasst das Portal knapp 400 teilnehmende Betriebe. Darunter 219 Erzeuger, 126 Verarbeiter, 35 Händler und 92 Einrichtungen der Gemeinschaftsverpflegung. Außerdem haben sich bereits erste erfolgreiche Geschäftsbeziehungen ergeben. Der Leiter einer Betriebsgastronomie in Oberbayern schreibt beispielsweise: „Durch die Plattform habe ich einen sehr zuverlässigen Kartoffelbauern in meiner Nähe gefunden“!
Mit nur einer Anmeldung können Sie ihr Profil außerdem für die Partnerportale www.regionales-bayern.de und www.wirt-sucht-bauer.de freischalten. Diese richten sich an den Verbraucher bzw. die klassische Gastronomie.
Sollten Sie Fragen rund um die das Thema „Landwirtschaft und Gemeinschaftsverpflegung“ haben, wenden Sie sich gerne an unser Sachgebiet unter E-Mail Gemeinschaftsverpflegung@aelf-ee.bayern.de oder Telefon: 08092-2699-0.

Wir freuen uns, wenn wir bei der Schaffung der Wertschöpfungskette vom Acker auf den Teller behilflich sein können!

Absender:
Verband landwirtschaftlicher
Fachbildung e.V.
Geschäftsstelle
Wasserburger Str. 2
85560 Ebersberg

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

Termine im Überblick

Datum	**Thema**
10.01.2022	Aktuelles zum Pflanzenschutz, Aschheim
07.02.2022	Photovoltaik - Grün, günstig und energieautark in der Landwirtschaft
12.02.2022	Berufs-Info-Tag – Ausbildungsberuf Hauswirtschafter/in
17.02.2022	**Jahreshauptversammlung vlf Ebersberg**
22.02.2022	Berufs-Info-Tag – Ausbildungsberuf Landwirt/in
24.02.2022	**Jahreshauptversammlung vlf München**
16. 06. bis 19.06.2022	Lehrfahrt – Frankreich-liebliches Elsass – 3-tägige Busreise
24. 06. bis 26.06.2022	Lehrfahrt - Österreich - Waldviertel – 3-tägige Busreise